

Befriedigende Resultate der Richterswiler Ruderer in Cham

RUDErn. Auch die dritte Ruderregatta in dieser Saison war geprägt von Niederschlägen und sehr kalten Temperaturen. Der RC Cham musste die Regatta am Samstag nachmittag wegen Blitz und Donner eine halbe Stunde unterbrechen. Am Sonntag war der Zugersee sehr unruhig, und die Rennen konnten nur über die halbe Renndistanz, das heisst über 1000 Meter, durchgeführt werden. Um 11 Uhr setzte schliesslich die Sturmwarnung ein, was die Organisatoren dazu zwang, die Regatta abbrechen.

Aus medizinischen Gründen war Dario Wagner nicht im Stande zu regattieren. Aus diesem Grund waren die Richterswiler Senioren nur mit dem Duo Michael Grimm / Jan Weiss im Einsatz. Der Doppelvierer mit Michael Grimm / Jan Weiss / Florian Illi / Jan Schneider hatte das Pech, an beiden Tagen nicht rudern zu können – einmal wegen

Blitzen und einmal wegen Sturms. Die Skuller Grimm / Weiss wurden im Doppelvierer am Samstag von Belvoir um 2,5 Sekunden auf den 2. Platz verwiesen. Am Sonntag kamen sie in einem stark besetzten Rennen nicht über den 4. Platz hinaus.

Eigentlich hat der SCR vier U19-Junioren, doch Aristide Meguid rudert momentan in einer ganz anderen Liga und vertrat deshalb an diesem Wochenende die Schweiz an den Junioren-Europameisterschaften im Doppelvierer.

Die restlichen drei Burschen fanden mit Joris Egger vom Seeclub Wädenswil einen vierten Mann, der mit Mirco Bussmann, Jan Schneider und Fabio Messmer einen Doppelvierer bildet. Das hoffnungsvolle Quartett startete in Cham zum ersten Mal in dieser Bootsgattung, und es schien gut zu laufen. Am Samstag wurde Richti/Wädi nur von Reuss Luzern geschlagen. Beide

Kontrahenten erreichten in ihren Rennen Spitzenzeiten.

Auch am Sonntag schlugen sich die Richterswiler hervorragend. Dank einem gewaltigen Endspurt sicherten sie sich hinter dem Basler Ruderclub und Reuss Luzern den dritten Platz. Im Doppelvierer erreichten Bussmann/Messmer hinter denselben Ruderern aus Basel und Luzern den erfreulichen 3. Rang, während Egger/Schneider in ihrer Serie sogar grandiose Zweite wurden.

Laura Bitterli wird Zweite

Bei den Juniorinnen U19 war nur Laura Bitterli im Einsatz, während Olivia Schitter passen musste. Bitterli wurde im Einer am Samstag Vierte und am Sonntag gute Zweite. Bei den U17 wurde Andri Meli am Samstag Dritter und Luca Messmer am Sonntag Zweiter. Sie ruderten jeweils im Doppelvierer in Renngemeinschaft mit dem RC

Sihlsee. Vivienne Wild und Stephanie Schmid waren im Doppelvierer gegen eine starke Konkurrenz chancenlos.

Starker Auftritt an EM

Der Schweizer Doppelvierer mit dem Richterswiler Rudertalent Aristide Meguid (Jahrgang 1995) verpasste den Final in Minsk (Weissrussland) knapp. Im Vorlauf wurde das Quartett hinter Kroatien, Tschechien und Rumänien Dritter, was den Weg über die Hoffnungsläufe bedeutete. Diesen konnten sie vor Ukraine, Estland und Litauen zwar für sich entscheiden, doch im Halbfinal fehlten den Schweizern drei Sekunden für den 3. Rang. Leicht enttäuscht mussten sie schliesslich im B-Final antreten. Hinter Polen, aber vor der Ukraine, wurden sie sehr gute Zweite, was letztendlich dem 8. Gesamtrang entspricht. Europameister wurde Rumänien vor Italien und Kroatien. (e)

Lukas Ott holt Bronze an nationaler Meisterschaft

TISCHTENNIS. Seinen Medailensatz bereits komplettiert hat der erst neunjährige Lukas Ott an der nationalen Endrunde der diesjährigen School Trophy im Tischtennis. Der jüngste von den insgesamt vier Wädenswiler Teilnehmenden hatte schon Gold in der Lokalauscheidung und Silber in der Kantonalausscheidung gewonnen.

Nun erreichte der junge Tischtennispieler in Schöftland

in der Kategorie U11 auch noch Bronze. Nicht nur er, sondern auch seine drei Wädenswiler Teamkollegen Ken Seitz (U15), Tim Hugli (U11) und Ivana Karin (U11) hatten gegen starke Konkurrenz, vor allem aus der Westschweiz, zu kämpfen.

Ivana Karin wurde für ihren Einsatz schliesslich mit dem 5. Platz belohnt und rundete damit die tolle Wädenswiler Bilanz noch ab. (äch)

Ein Wurf für Bronze

LEICHTATHLETIK. Am 25. Mai hat in Dubnica (Slowakei) der Mannschafts-Europacup der Leichtathletik-Gruppe B stattgefunden. Der LC Zürich, dem auch die Wädenswilerin Sandra Haslebacher (1990) angehört, hatte sich sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen als Landesvereinsmeister 2012 für dieses internationale Kräftemessen qualifiziert. Die Gegner kamen aus der Slowakei, Slowenien, Niederlande, Dänemark, Israel und Serbien, bei den Männern noch Tschechien. Um 10 Uhr musste Sandra Haslebacher zum Kugelstossen antreten. Die ungewohnte Tageszeit, der fehlende Schlaf und die unfreundliche Witterung verhinderten einen Exploit, es reichte aber für den dritten Rang. Fünf Stunden später stand das Speerwerfen auf dem Programm. Erst einmal in diesem Jahr hatte die Wädenswilerin nach einem Trainerwechsel einen Wettkampf absolviert. Mit 43,64 Metern erzielte sie bei Regen und sehr kalter Temperatur eine respektable Weite, Saisonbestleistung und wiederum den dritten Rang. Und dann ergab sich am Rande des Wettkampfes eine überraschende Begegnung: Der amtierende Weltrekord-Inhaber (98,48 Meter) Jan Zelezny aus Tschechien war als Trainer auf der Anlage im Einsatz, und Sandra Haslebacher konnte sich stolz mit einem ihrer grossen Vorbilder ablichten lassen. (e)

Gute Leistung der Rettungssportler

WÄDENSWIL. Oliver und Sandro Wanger von der SLRG Wädenswil nahmen mit einer Delegation der SLRG Baden-Brugg am Freigewässerwettkampf in Colmar, Frankreich, teil. Trotz garstigen Bedingungen, 14 Grad Wassertemperatur und internationaler Konkurrenz aus sechs Ländern mussten sich die Wädenswiler nicht verstecken. Im ersten Finale des Tages, dem Run-Swim-Run, welches aus 100 Meter rennen, 400 Meter schwimmen und wieder ins Ziel rennen besteht, konnten sich die zwei durch eine perfekte Renneinteilung von allen absetzen und einen Doppelsieg feiern. Im Finale des Lakeman konnte sich Oliver nach einem verpatzten Start mit dem Rettungskajak nicht mehr genügend nach vorne verbessern und wurde trotzdem noch Achter. Dies gelang Sandro besser, der nach einem mittelmässigen Start im Board Race noch einige Mitstreiter überholen konnte und mit dem vierten Platz belohnt wurde. In den Staffeldisziplinen erreichte Sandro zusammen mit Manuel Zoellig einen starken 2. Rang im Board Rescue.

Zum Abschluss des Tages gelang dem Team schliesslich eine perfekte Leistung im traditionellen Taplin Relay, wo jeweils ein Wettkämpfer eine der vier Strecken Schwimmen, Board, Rettungskajak oder Sandsprint absolviert. Sie siegten mit einem gewaltigen Vorsprung. Das in diesem Jahr schon früh begonnene Training im kalten Zürichsee zahlte sich somit bereits voll aus, und man darf weiter gespannt sein auf die Leistungen der beiden Wädenswiler Rettungssportler. (e)



Der Doppelvierer U19 Richti/Wädi erkämpft sich den 3. Rang: Fabio Messmer, Jan Schneider, Joris Egger, Mirco Bussmann (von links). Bild: zvg

Florian Bucher erreicht den dritten Platz

JUDO. Am 35. Ranking-Turnier von Sierre gewann Florian Bucher vom Judo Sport Club O-Nami Horgen die bronzenne Medaille und holte sich somit wertvolle

Punkte für die Qualifikation zur Schweizer Einzelmeisterschaft. Am Judo-Turnier auf höchster nationaler Ebene im Wallis nahm Bucher in der Gewichtskategorie

bis 60 kg der Herren Elite teil. Im Viertelfinal verlor er gegen den amtierenden Vize-Schweizermeister und späteren Turniersieger durch einen Hüftwurf. Den

Kampf um den 3. Platz konnte Bucher mit seiner Lieblingstechnik Ko-Uchi-Gari, einem Fusswurf, für sich entscheiden. Durch diesen Erfolg rückt Florian Bu-

cher in der Ranking-Liste einige Plätze nach oben und ist der Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft einen grossen Schritt nähergekommen. (e)

ANZEIGE

Ein gesunder Rat schadet nie

Die Hektik in der Arbeitswelt fordert ihren Tribut. Immer mehr Menschen nehmen Psychopharmaka, sind über lange Zeit krankgeschrieben oder gar nicht mehr arbeitsfähig. Gesteigerte Anforderungen in der Ausbildung, die Komplexität der Aufgaben, die Fülle an Terminen - Stress am Arbeitsplatz ist einer der meist genannten Ursachen. Hinzu kommt das Leben neben der Arbeit. Irgendwann ist das Fass voll. Oder vielmehr: Es läuft über.



Xiongwu Luo, TCM-Arzt, Praxis Thalwil

Warnsignale erkennen

Die heutige Gesellschaft muss sich einem enormen Druck unterziehen. Daran zerbrechen immer mehr Menschen. Sie fühlen sich wie Maschinen in einer unaufhörlich laufenden Produktion. Sie sind angespannt, können sich nicht mehr konzentrieren, fühlen sich erschöpft, bekommen Angstzustände, werden unruhig. Und diese Zustände führen zu gesundheitlichen Problemen. Darunter Allergien, Schlafstörungen, Herz-/Kreislaufprobleme, Migräne oder psychische Krankheiten.

Harmonisierung von Körper und Geist

Aus dieser Abwärtsspirale hilft nur eines: Frühzeitig intervenieren und handeln. Dabei nützt es nichts, die Symptome mit Medikamenten zu bekämpfen. Vielmehr müssen die Ursachen gefunden und behandelt werden. Die Behandlungen von TCMswiss haben zum Ziel, den Organismus wieder ins Gleichgewicht zu bringen, Schmerzen zu lindern, Krankheiten zu behandeln und das Immunsystem zu stärken. Mit Methoden, die in der westlichen Welt weit

verbreitet sind: Akupunktur, Schröpfen, Tuina-Massagen und Kräutertherapien. Sie können Schmerz erzeugende Blockaden lösen, bringen gestautes Qi zum Fliessen und die Ausgeglichenheit zurück. «Ich bin mit einer mittelschweren Erschöpfungsdepression gekommen und geheilt gegangen. Das habe ich TCMswiss zu verdanken», so Letizia Caldori Maurer, eine Patientin. Die Wirksamkeit der TCM ist mehrfach nachgewiesen.

Kompetenz durch chinesische Fachärzte

TCMswiss ist eine junge und dynamische Gruppe in der Schweiz. Sie bietet den Patienten in 14 Praxen für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) hochstehende medizinische Dienstleistungen und verbindet die chinesische Tradition mit Schweizer Qualität. In allen Praxen therapieren ausschliesslich erfahrene chinesische Ärzte mit Studienabschluss. Mit der sprichwörtlichen chinesischen Freundlichkeit werden die Besucher mit einer Tasse Tee empfangen und in die Möglichkeiten der TCM eingeführt.

Alltagsstress

Die Balance zurückgewinnen

Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massage

Praxis Thalwil
Gotthardstrasse 40
8800 Thalwil
Telefon 044 720 18 18
www.tcmwss.ch

TCMswiss®
Gesund sein. Gesund bleiben.